

F



Josef-Queva-Park
Hier sind gegenüber der Wallfahrtskirche zwei exotische Bäume zu bestaunen: **japanische Schnurbäume**, die bereits seit dem Jahre 1953

unter Naturdenkmalschutz stehen. Gerüchten zufolge sollen sie Überlebende des vor über 200 Jahren von der französischen Revolutionsarmee zerstörten Schlossparkes in Oggersheim sein. Der Name „Schnurbaum“ ist auf seine scheinbar eingeschnürten Fruchthülsen zurückzuführen.

G



Ebertpark
Mit der Eröffnung der Süddeutschen **Gartenbauausstellung im Mai 1925** erlebte der Ebertpark seine Geburtsstunde.

Vorher waren hier die „Friesenheimer Erdlöcher“, ein **ehemaliger versumpfter Altrheinarm** mit bis zu drei Meter tiefen, binsenbewachsenen Tümpeln. Die Fläche des Parks beläuft sich auf circa 26 Hektar und beinhaltet eine Fülle verschiedenartiger Freizeiteinrichtungen. Wahrzeichen des Parks ist der geometrisch angelegte Eingangsbereich an der Erzberger Straße mit Springbrunnenanlagen, gepflegten Blumenbeeten und dem bewirtschafteten Turmrestaurant. Viele Besucherinnen und Besucher erfreuen sich auch an den **verschiedenen Sondergärten der Parkanlage: Waldstauden-, Quell-, Rhododendrongarten und Rosenhof.**

H



Hauptfriedhof
Der Friedhof ist in erster Linie ein Ort der Trauer und Besinnung, er ist aber auch ein Ort des Lebens und der Begegnung, **ein Stück**

Natur inmitten der Großstadt. Die Grabinschriften, die Denkmäler und die Ehrenfelder spiegeln die Geschichte Ludwigshafens wider. Es lohnt sich, diese **steinernen Zeitzeugen** zu entdecken.

I



Friedenspark
Der im Jahr 1992 fertiggestellte circa neun Hektar große Friedenspark entstand auf einem **ehemaligen Industriegelände.** Schwerpunkt der Anlage

bildet eine 600 Meter lange **dreireihige Kastanienallee**, die an ihren Endpunkten in einem Rondell mündet. Das westliche Rondell ist von Gehölzen umringt, im Osten wurde 1985 im Rahmen eines Symposiums junger Nachwuchskräfte des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Rheinland-Pfalz mittels mehrerer großer **Skulpturen** aus rotem Sandstein eine originelle Gestaltung vorgenommen. Die Steine symbolisieren die Stadt Ludwigshafen. Jeder Stein erzählt die Geschichte eines Stadtteils oder Stadtgebiets, stellt Sagen oder Legenden dar und erläutert somit in Bildern den Aufbau und die Struktur der Stadt.

PARKANLAGEN IN LUDWIGSHAFEN

Ludwigshafen wird oft als Industriestadt charakterisiert. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass zahlreiche größere und kleinere Parkanlagen das gesamte Stadtgebiet durchziehen. Auch sind Naturdenkmäler zu finden, wo man sie nicht unbedingt erwartet. Der vorliegende Radtourenvorschlag präsentiert Ihnen ausgewählte Parkanlagen und Naturdenkmäler im Stadtgebiet. Der circa 25 Kilometer lange Rundkurs kann an jeder Stelle begonnen und in jede Richtung befahren werden. Es lohnt auch, nur den Wildpark oder den Ebertpark mit dem Rad anzufahren, um dort einen erholsamen und spannenden Tag mit der Familie zu verbringen. Viel Spaß bei der Erkundung der Ludwigshafener Parkanlagen und der ausgewählten Naturdenkmäler.

Ludwigshafen ist eine fahrradfreundliche Stadt mit vielen Radwegen. Die Route enthält jedoch auch Streckenabschnitte ohne eigene Radwege und zwangsläufig auch Querungen von Hauptverkehrsstraßen. Daher sind ein aufmerksames Fahren und die Beachtung der Verkehrsregeln auch im eigenen Interesse wichtig. Fahren Sie bitte nur mit einem für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassenen Fahrrad. Prüfen Sie, ob Licht und Bremsen funktionieren und vergessen Sie Luftpumpe und Flickzeug nicht. Als Erwachsene sollten Sie in Ihrer Rolle als Vorbild für Kinder einen Helm tragen.

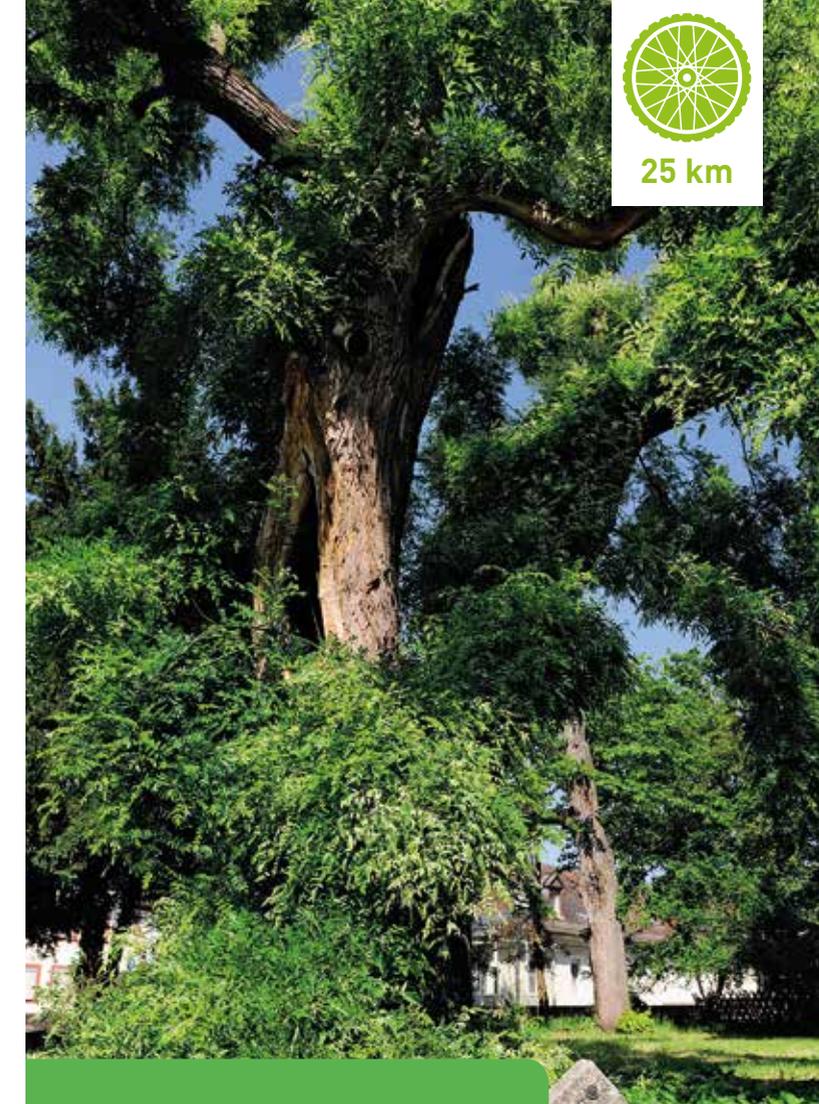
Weitere Informationen finden Sie unter www.ludwigshafen.de. Der QR-Code führt zum Stadtplan unter <http://stadtplan.ludwigshafen.de>. Unter dem Reiter Themen/ Sport und Freizeit/Radrouten können Sie sich die Radroute anzeigen lassen.

Impressum:

Herausgeberin: Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadtplanung
Titelbild: Japanischer Schnurbaum,
Josef-Queva-Park, Oggersheim
Druck: Chroma Druck & Verlag GmbH
Auflage: 5.000 Stück, Januar 2019



25 km

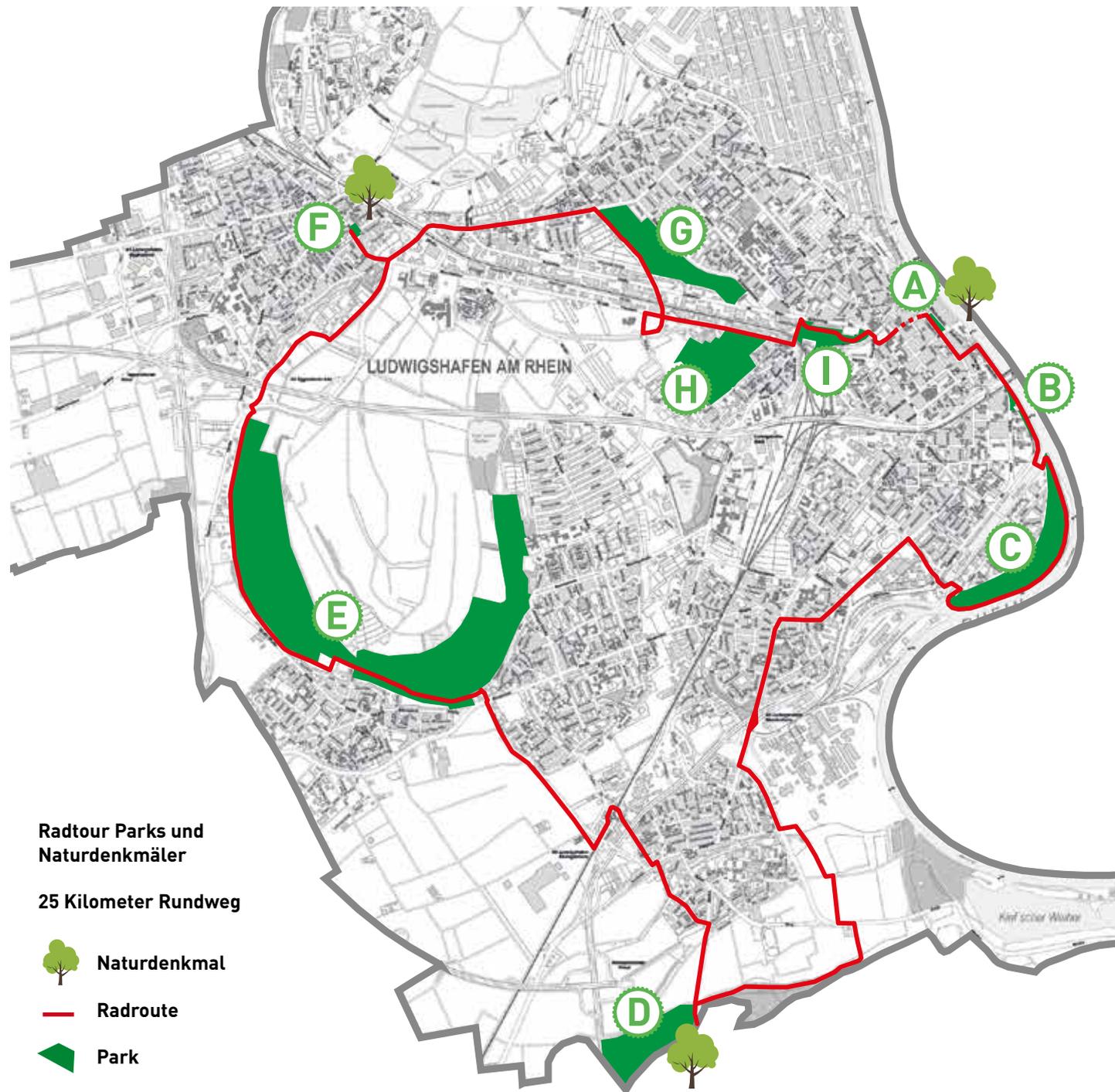


Parks und Naturdenkmäler

Radfahren in
Ludwigshafen am Rhein



Ludwigshafen
Stadt am Rhein



STATIONEN DER ROUTE



Ludwigsplatz

Von den zahlreichen in der Innenstadt stadtbildprägenden Platanen ist die mächtigste und älteste, **die Ludwigsplatane**, am

nördlichen Ende des Ludwigsplatzes hinter dem Café Laul zu finden. Der Stammumfang beträgt fünf Meter. Sie soll sogar älter sein als die Stadt Ludwigshafen selbst.



Rheinufersperrpromenade

Über die neu gestaltete Rheinufersperrpromenade wird der Rhein auf einer Länge von rund 3,8 Kilometer vom

Getreidespeicher an der Rhein-Galerie vorbei über die Schneckenudelbrücke bis hin zur Pegeluhr gut erlebbar. Zwischen Ostasien-Institut und dem Ruderverein ist eine rund 4.200 Quadratmeter große Rasenfläche geschaffen, die landschaftlich wellenartig modelliert ist. Sitzblöcke laden dort im Uferbereich zum Beobachten der vorbeifahrenden Schiffe oder einfach zum Verweilen ein.



Stadtpark

Eingeschlossen von Rhein und Luitpoldhafen schmiegt sich der Stadtpark an die Ufer des Flusses. Der Park selbst stellt ein Relikt der

ursprünglichen Vegetation entlang des Rheines dar: des **Auenwaldes**. Die heutige Anlage ist circa 28 Hektar groß. Der Park hat sich mit seinem alten Baumbestand den naturbelassenen Auenwaldcharakter erhalten können. Er stellt für unzählige Tiere und Pflanzen (Über-) Lebensräume dar mit allein 74 registrierten Vogelarten.



Wildpark Rheingönheim

In den pfälzischen Rheinauen bietet das Rheingönheimer Wäldchen Gelegenheit, Natur hautnah zu

erleben. Auf 30 Hektar freuen sich über 200 Tiere aus 30 meist **europäischen Wildarten** auf den Besuch von Groß und Klein. Besonderen Spaß haben Kinder, wenn sie Rotwild, Wildschweine und Ziegen füttern oder im Streichelgehege direkten Kontakt zu Jungziegen, Meer-schweinchen und Kaninchen haben dürfen. Beeindruckend ist die Stieleichenallee.



Maudacher Bruch

Das Bruchgelände umfasst eine Fläche von circa 185 Hektar. Im Bruch wurde **früher Torf** gestochen. Nach dem Zweiten

Weltkrieg wurde das Bruch mit Bäumen bepflanzt. Der 32 Meter hohe ehemalige und heute begrünte Müllberg, der **Michaelsberg**, ist mit 125 Metern über NN die **höchste Erhebung Ludwigshafens**. Er bietet einen Rundblick über die Stadt, die Vorderpfalz bis zum Pfälzerwald und die Rheinebene. Im Bruch wachsen 140 verschiedenen Gras- und Staudenarten, mehr als 50 Baum- und Straucharten. Die Ornithologische Beobachtungsstation vermeldete 160 Vogelarten.